



Liebe Greifswalderinnen und Greifswalder,

das nahende Jahresende lädt wieder dazu ein, auf Vergangenes zurückzublicken und in die Zukunft zu schauen.

Greifswald hat 2015 erneut an Attraktivität und Ausstrahlung gewonnen. Entgegen dem Trend in anderen Regionen und Städten können wir uns über einen weiteren Bevölkerungszuwachs freuen. Gewachsen ist unsere Stadt auch in baulicher Hinsicht. Das Westend der Lange Straße ist schöner geworden, die Bereiche am Mühlentor, am Fangenturm und rund um den Lubminer Platz sind umgestaltet, Bahnhofsvorplatz und Busbahnhof Süd sind saniert, der umfangreiche Ausbau Gützkoer Straße ist fast vollendet. Die Fertigstellung der Käthe-Kollwitz-Grundschule war ein besonderer Höhepunkt. In dem komplexen Projekt wurde der Altbau saniert, durch ein modernes, nachhaltiges gebautes Gebäude ergänzt und

mit dem neu gestalteten Innen- und Pausenhof komplettiert.

Nicht nur mit seinem Baugehen, auch mit Bildung, Sport und Kultur konnte Greifswald im zu Ende gehenden Jahr ausstrahlen. Schon traditionelle Kultur- und Musikevents zogen Einheimische sowie Gäste aus nah und fern an und begeisterten. Die Vielfalt und Internationalität von Festivals wie dem Nordischen Klang, dem Polen-ARKT und der Bachwoche bereichern unsere Stadt und sollen weiterhin gepflegt und befördert werden.

Wie viele Kommunen in Deutschland stellt sich auch Greifswald seit dem Sommer 2015 einer neuen Herausforderung. Wir nehmen Menschen auf, die aus Kriegs- und Krisengebieten der Welt flüchten, alles hinter sich lassen müssen und auf humanitäre Hilfe angewiesen sind. Wir können, wir wollen diese



Käthe-Kollwitz-Schule - erster Schulneubau nach der Wende

Foto: Pressestelle

Hilfe bieten und Willkommenskultur gestalten. Die bestehenden Herausforderungen der aktuellen Flüchtlingsthematik sehe ich auch als Chance für

unsere Stadt, die wachsen und bunter werden kann. Ich bin sehr dankbar für das vielfältige ehrenamtliche Engagement im Zusammenhang mit der Unter-

bringung und Betreuung Asylsuchender sowie in allen anderen gesellschaftlichen Bereichen. Auch im neuen Jahr werde ich für ein demokratisches und weit-

offenes Greifswald eintreten, ich möchte das Gemeinschaftsgefühl in unserer Stadt stärken, Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung ihres Wohnortes einbeziehen und ein offenes Ohr für ihre Anliegen haben. Die Schaffung günstigen Wohnraumes genießt hohe Priorität. Europäische Förderinstrumente sollen noch stärker genutzt werden, damit unsere Stadt auch in der Zukunft ein Ort ist, der nicht nur attraktive Arbeitsplätze bietet, sondern gleichzeitig zum Leben, Wohnen und Mitgestalten einlädt. Lassen Sie uns die Herausforderungen des neuen Jahres gemeinsam angehen.

Ihnen allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes und erfolgreiches 2015.

Dr. Stefan Fassbinder
Oberbürgermeister

In 't Jahr 2016

Johresende, Wendetiet,
is dat niege Jahr nich wiet,
denn dat olle is vergahn
un wi vör dat niege stahn,
wiel Wirtschaft up Erfolgskurs blifft,
dat ok gaude Arbeit gifft,
Massen Minschen kamen in uns Land,
säuken niegen Läbensstand,
wi all bruken Tauversicht un Kraft,
dat man dissen Anstorm schafft,
alle mööten för uns Land instahn,
in Fräden ok dat Jahr begahn,
Tausamenholt in schwere Tieden,
dat een gaudes Land wi blieben.

Hans Gürtler



Kalender mit historischen Ansichten

des Greifswalder und des Stettiner Hafens erschienen

Das Stadtarchiv Greifswald hat gemeinsam mit dem Staatsarchiv Stettin einen Kalender für das Jahr 2016 mit historischen Ansichten der Häfen der beiden Städte herausgebracht.

Unter dem Titel „Stettin und Greifswald, zwei pommersche Häfen“ werden historische Fotos und Ansichtskarten aus den Beständen der beiden Archive präsentiert.

Die Ansichten datieren aus der Zeit vom Ende des 19. Jh. bis in die 1930er Jahre. Den Bildern

von Stettin, dem größten Hafen der preußischen Provinz Pommern, stehen - exemplarisch für viele kleinere pommersche Häfen - Ansichten von Greifswald gegenüber, dessen Hafen die Geschichte der Stadt seit der Hansezeit maßgeblich geprägt hatte, jedoch zu Beginn des 20. Jh. an Bedeutung verlor.

Der zweisprachige Wandkalender (Format DIN A 3) wird kostenfrei im Stadtarchiv, Arndtstraße 2, abgegeben.



Greifswald ehrt Engagement für Barrierefreiheit

Anlässlich des Weltbehindertentages am 3. Dezember zeichnete die kommunale Arbeitsgruppe „Barrierefreie Stadt“ bei einer Festveranstaltung im Rathauses Bürgerinnen und Bürger aus, die sich für Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzen. Ebenso wurden Einrichtungen gewürdigt, die einen besonderen Service für Menschen mit Handicap vorhalten und sich für Barrierefreiheit engagieren. Diese besondere Ehrung hat in Greifswald seit vielen Jahren Tradition. Festrednerin war Jana Schulz, langjährige Vorsitzende des Behindertenforums Greifswald und derzeit Vorsitzende der Ortsgruppe Multiple Sklerose.

Ehrungen zum Weltbehindertentag 2015 durch die AG „Barrierefreie Stadt“

Rosemarie Mocher arbeitete aktiv in der Arbeitsgruppe „Barriere Stadt“ mit. Als Mitglied des Seniorenbeirates setzte sie sich stets für die Belange vor allem für stark gehbehinderte Bürger und Rollstuhlfahrer ein. Für den Seniorenbeirat organisierte sie zweimal im Jahr das Seniorenschwimmen im Freizeitbad (vorgeschlagen vom Seniorenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald)

Torsten Voigt unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen bei allen behördlichen Angelegenheiten. Zusätzlich organisiert er vorbildlich den Rehasport im Rahmen der GSG 01. Durch diese Organisation können auch schwerbehinderte Menschen den Tauchsport ausüben. So haben sie wieder eine Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Angelika Hollatz und Ute Sydow arbeiten seit Jahren ehrenamt-

lich im „Haus der Begegnung“. Sie kümmern sich unter anderem um das Seniorencafe und den Seniorentanz. Sie sind Ansprechpartner für alle Nutzer des Hauses und sorgen dafür, dass die Veranstaltungen der Selbsthilfegruppen in gemütlicher und harmonischer Atmosphäre durchgeführt werden können. (vorgeschlagen vom Behindertenforum Greifswald e. V.)

Marion Arnold ist Mitarbeiterin der Wohnungs- und Verwaltungsgesellschaft im Bereich Hausbewirtschaftung. Für Mieter ist sie Ansprechpartnerin in allen Wohnungsfragen. Für Frau Arnold steht immer der Einzelne im Mittelpunkt. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht, um den Betroffenen und ihren Familien ein möglichst langes gemeinsames Leben in der häuslichen Gemeinschaft zu ermöglichen. Sie berät nicht nur, sondern hilft auch beim Einholen der Angebote und unterstützt bei



Ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger v. l. n. r. Marion Arnold, Rosemarie Mocher, Torsten Voigt, Angelika Hollatz und Ute Sydow
Foto: Pressestelle der Stadt

der Umsetzung von Vorhaben, wie zum Beispiel dem Anbau einer Rampe oder Terrasse. Mit der Ehrung wird Frau Arnold für ihr Verständnis, ihre Initiativen und die Bereitschaft, über die beruflichen Aufgaben hinaus den Mietern zu helfen, gedankt.

Prof. Hans Gürtler hat als Gründungs- und Vorstandsmitglied des Rehabilitationssportvereins Greifswald-Vorpommern e.V. seit 1994 die Entwicklung des Vereins zum Nutzen und Wohle vieler chronisch Erkrankter gefördert. Besonders für Menschen,

mit eingeschränkter Lebensqualität nach schwerer Erkrankung (z. B. Herzinfarkt, COPD, onkolog. Erkrankungen), hat er immer ein offenes Ohr und bringt sich mit seinem hohen Fachwissen, seiner ganzen Energie in seine ehrenamtliche Tätigkeit als Vereinsarzt ein. 2016 legt Prof. Hans Gürtler seine Vorstandstätigkeit nieder. Mit seinem fachlichen Wissen und Können steht er dem Verein jedoch weiterhin zur Verfügung. Für sein langjähriges Wirken danken ihm die Mitglieder des Reha-Sportvereins von ganzem Herzen. (war leider erkrankt)

AG „Barrierefreie Stadt“

Die AG „Barrierefreie Stadt“ ist eine Unterarbeitsgruppe des Sozialausschusses. Sie setzt sich für die Interessen der Behinderten in der Universitäts- und Hansestadt ein. Unter anderem nimmt sie Stellung

zu geplanten Flächennutzungs- und Bebauungsplänen sowie zu Bauvorhaben. Sie arbeitet eng mit den Behindertenbeiräten im Landkreis zusammen.

Mehr als 5.700 schwerbehinderte Menschen leben gegenwärtig in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, das sind über 10 Prozent der Bevölkerung. Um ihren Alltag zu meistern, sind sie auf das Engagement vieler Menschen und die Unterstützung durch unterschiedliche Einrichtungen angewiesen. Doch nicht nur Menschen mit Handicap profitieren von Barrierefreiheit, auch für junge Eltern mit Kinderwagen oder Senioren ist es unerlässlich, dass Einrichtungen leicht zugänglich oder Fußwege abgesenkt sind. Immerhin sind knapp 17.800 Einwohner und damit fast ein Drittel der gesamten Greifswalder Bevölkerung inzwischen älter als 55 Jahre.

Inhaltsverzeichnis Amtlicher Teil

Seite

Satzungen und Beschlüsse

1. Änderungssatzung zur Satzung über die Wärmeversorgung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald Änderung zur Satzung für den Kultur- und Sozialpass der Universitäts- und Hansestadt Greifswald Beschlussliste des Hauptausschusses vom 02.11.2015, öffentliche Sitzung, zustimmende Beschlüsse Beschlussliste des Hauptausschusses vom 02.11.2015, nichtöffentliche Sitzung, zustimmende Beschlüsse

Termine der bürgerschaftlichen Gremien Termine der Gremien der Bürgerschaft im Januar 2016

Informationen der Stadtverwaltung Ausbildung bei der Stadtverwaltung Schließzeiten des Büros der Behindertenbeauftragten Interessenbekundungsverfahren Termine Fischereischeinprüfung I. und II. Quartal 2016 Mitteilung über die geplante Erhebung von Straßenbaubeiträgen für die Ausbaumaßnahme „Hafenstraße“ in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Informationen anderer Behörden Pflegestützpunkt Greifswald Jugendamt des Kreises Vorpommern-Greifswald sucht dringend Pflegefamilien Information des Landkreises Vorpommern Greifswald: Termine für die Entsorgung der Weihnachtsbäume

Sonstige Bekanntmachungen Fahrplanwechsel im Stadtbusverkehr

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Januar 2016
Redaktionsschluss ist am 25. Januar 2016, 12 Uhr

Impressum

Greifswalder Stadtblatt
Öffentliche Bekanntmachungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow

Druck: Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10
04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535 489-0

Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931 579-0
Fax: 039931 579-30

Redaktion: Tel.: 039931 579-16
Fax: 039931 579-45

Internet und E-Mail: www.wittich.de
E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Der Oberbürgermeister
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke
Erscheinungsweise: 30 Ausgaben gemäß Festlegung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt
Auflage: 31.045 Exemplare

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen

Satzungen/Beschlüsse

1. Änderungssatzung zur Satzung über die Wärmeversorgung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Aufgrund des §§ 5 und 15 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011, (GVOBl. M-V 2011, S. 777), in der derzeit geltenden Fassung, sowie des § 16 Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das durch Artikel 333 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. 1 S. 1474) geändert worden ist in der derzeit geltenden Fassung hat die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in ihrer Sitzung am 16.11.2015 folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

Der § 12 der Satzung über die Wärmeversorgung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wird gestrichen.

Artikel 2

Die 1. Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Greifswald, den 25.11.2015



Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- oder Formvorschriften verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Einschränkung gilt nicht für Verletzungen von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Greifswald, den 25.11.2015



(Öffentliche Bekanntmachung der Satzung am 25.11.2015 im Internet.)

Änderung zur Satzung für den Kultur- und Sozialpass der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Aufgrund des § 2 i. V. m. §§ 5 und 22 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777) wird nach Beschlussfassung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald am 16.11.2015 die folgende Änderung zur Satzung für den Kultur- und Sozialpass der Universitäts- und Hansestadt Greifswald erlassen:

Artikel 1

Neufassung § 3
„§ 3 Leistungen

| Leistungen | Leistungsumfang |
|--|--|
| • ÖPNV | Ermäßigungen: 6-Fahrtenkarte für Erwachsene 1,50 € 6-Fahrtenkarte ermäßigt (Kinder 6-14 Jahre) 2,00€ Monatskarte für alle KUS Inhaber 5,00€ Monatskarte für Schüler, Studenten und Auszubildende von 10€ gewährt |
| • Freizeitbad ohne Sauna • Keine Zeitbegrenzung | Ermäßigungen: Erwachsene ab 16 Jahre 2,50€ (zzgl. Wochenendzuschlag) auf den gültigen Tarif Kinder ab 1 Meter Körpergröße 4,00€ Familienkarte (unabhängig von der Anzahl der eigenen Kinder) 12,00€ (zzgl. Wochenendzuschlag) auf den gültigen Tarif |
| • Bibliothek | Jahresgebühr 10,00 € |
| • St. Spiritus | Kursermäßigung von 20 % bis 50 % Eintrittsermäßigung von 20 % bis 40 % |

Die Verwaltung wird ermächtigt mit weiteren Leistungsanbietern Verträge zu Gewährung eines Zuschusses abzuschließen. Alle Leistungen, die von Vereinen und Institutionen getragen werden, sind in der Anlage nachrichtlich beigefügt (siehe Anlage 1)

Alle mit dem KUS verbundenen Leistungen können erst ab dem Tag der Ausstellung in Anspruch genommen werden. Auf die Leistungen besteht kein Rechtsanspruch und sie werden nur solange gewährt, bis die hierfür eingeplanten Mittel aufgebraucht sind.“

Artikel 2

Neufassung § 6

„6 Einfluss der KUS-Leistungen auf bestehende Ermäßigungen in der Stadtverwaltung

Mit dieser Satzung wird der begünstigte Personenkreis folgender Satzungen ergänzt, Doppelleistungen werden nicht gewährt:

- Satzung der Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Unterrichtsgebühren für die Teilnahme am Unterricht der Musikschule vom 30.04.2014“

Artikel 3

Die Änderung der Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Greifswald, den 26.11.2015



Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- oder Formvorschriften verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Einschränkung gilt nicht für Verletzungen von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Greifswald, den 26.11.2015



(Öffentliche Bekanntmachung der Satzung am 26.11.2015 im Internet.)

Beschlussliste des Hauptausschusses vom 02.11.2015

öffentliche Sitzung zustimmende Beschlüsse

| | |
|--|---|
| Beschlusnummer: HA-80/15 | Einbringer: Dez. I, Amt 20 |
| Drucksachennummer: 06/469 | Beschlussgegenstand: Außerplanmäßige Auszahlung Rückforderung überzahlter Fördermittel des Landesförderinstituts für die Erneuerung und Instandsetzung der Anschlussbahn Seehafen Greifswald-Ladebow |
| Einbringer: Dez. II, Amt 32 | |
| Beschlussgegenstand: Überplanmäßige Beschaffung und Ausrüstung eines Einsatzleitwagens | |
| Beschlusnummer: HA-81/15 | Beschlusnummer: HA-84/15 |
| Drucksachennummer: 06/471 | Drucksachennummer: 06/452 |
| Einbringer: Dez. II, Amt 32 | Einbringer: Dez. II, Amt 60 |
| Beschlussgegenstand: Außerplanmäßige Beschaffung einer Feuerwehrdrehleiter | Beschlussgegenstand: Außerplanmäßige Ausgabe - THH 5, Produkt 5110300 für Auskehr der Straßenausbaubeiträge Knopfstraße an das Städtebauliche Sondervermögen |
| Beschlusnummer: HA-82/15 | Beschlusnummer: HA-85/15 |
| Drucksachennummer: 06/457 | Drucksachennummer: 06/451 |
| Einbringer: Dez. II, Amt 60 | Einbringer: Dez. II, Amt 60 |
| Beschlussgegenstand: Neubau universitäres Rechenzentrum, Seminar- und Verwaltungsgebäude, Felix-Hausdorff-Straße 12 | Beschlussgegenstand: Außerplanmäßige Ausgabe im städtischen Sondervermögen 192, Sanierungsgebiet Wieck |
| Beschlusnummer: Eilentscheidung des Oberbürgermeisters HA-83/15 | |
| Drucksachennummer: 06/506 | |

Beschlussliste des Hauptausschusses vom 02.11.2015

nichtöffentliche Sitzung zustimmende Beschlüsse

Beschlusnummer: HA-86/15
Drucksachennummer: 06/474
Einbringer: Dez. I, Amt 30
Beschlussgegenstand: Kaufpreisreduzierung

Beschlusnummer: HA-87/15
Drucksachennummer: 06/463
Einbringer: Dez. II, Stabstelle Stadtanierung
Beschlussgegenstand: Förderung Modernisierungsmaßnahme Kirche St. Nikolai

Beschlusnummer: HA-88/15
Drucksachennummer: 06/491
Einbringer: Dez. II, Amt 23
Beschlussgegenstand: Vergleich zur Wahrnehmung eines Vorkaufrechtes

Beschlusnummer: HA-89/15
Drucksachennummer: 06/456

Einbringer: Dez. II, Amt 23
Beschlussgegenstand: Verlängerung eines Landpachtvertrages und Zupachtung weiterer Grünlandflächen

Beschlusnummer: HA-90/15
Drucksachennummer: 06/454
Einbringer: Dez. II, Amt 60
Beschlussgegenstand: Überplanmäßige Ausgabe für Erstattungen von nicht zweckgerecht eingesetzten Fördermitteln

Beschlusnummer: Entscheidung des Oberbürgermeisters HA-91/15
Drucksachennummer: 06/504
Einbringer: Dez. II, Amt 60
Beschlussgegenstand: Anhörung im Rahmen einer Auftragsvergabe nach VOB Rückbau und Altlastensanierung im Be-

reich des B-Plans 55 „Hafenstraße“ in Greifswald
 Leistung: Los 1 Gefahrstoffsanierung, Rückbau und Altlastensanierung Vergabe-Nr.: 23/15-07

Beschlusnummer: Entscheidung des Oberbürgermeisters HA-92/15
Drucksachennummer: 06/505
Einbringer: Dez. II, Amt 60
Beschlussgegenstand: Anhörung im Rahmen einer Auftragsvergabe nach VOB Rückbau und Altlastensanierung im Bereich des B-Plans 55 „Hafenstraße“ in Greifswald
 Leistung: Los 2 Entsorgungsleistungen Vergabe-Nr.: 23/15-08

Termine der bürgerschaftlichen Gremien

Termine der Gremien der Bürgerschaft im Januar 2016

Sitzung der Bürgerschaft

Donnerstag, 28. Januar, 18:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses

Sitzungen der Ortsteilvertretungen

Ortsteilvertretung Ostseeviertel:

Montag, 04. Januar, 18:00 Uhr im White House“, Kooser Weg 1

Ortsteilvertretung Riems:

Montag, 04. Januar, 18:00 Uhr im Jugendclub, Riemserort, Hauptstraße 11

Ortsteilvertretung Wieck/Ladebow:

Dienstag, 05. Januar, 19:00 Uhr im Sitzungsraum Ladebow, Max-Reimann-Straße 13 a

Ortsteilvertretung Eldena:

Dienstag, 05. Januar, 19:30 Uhr in der Klosterschenke, Wolgaster Landstraße 27

Ortsteilvertretung Innenstadt:

Mittwoch, 06. Januar, 18:00 Uhr im Senatssaal des Rathauses

Ortsteilvertretung Schönwalde II:

Mittwoch, 06. Januar, 18:00 Uhr, „Zur Scheune“, Tolstoistraße 12

Ortsteilvertretung Friedrichshagen:

Mittwoch, 06. Januar, 19:00 Uhr in der Schmidtke & Co. Holzver-

edlung GmbH, Friedrichshäger Straße 5 b

Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt:

Donnerstag, 07. Januar, 18:00 Uhr in der Integrierten Gesamtschule „Erwin Fischer“

Sitzungen der Fachausschüsse

Ausschuss für Sport Soziales und Jugend:

Montag, 11. Januar, 18:00 Uhr im „Haus der Begegnung“, Trelleborger Weg 37

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Beteiligungen:

Montag, 11. Januar, 18:00 Uhr in der Grundschule „Käthe Kollwitz“, Knopfstraße 25/26

Ausschuss für Wirtschaft Tourismus und Kultur:

Dienstag, 12. Januar, 18:00 Uhr, **Sitzungsort steht noch nicht fest**

Ausschuss für Bauwesen Umwelt Infrastruktur:

Dienstag, 12. Januar, 18:00 Uhr im Senatssaal des Rathauses

Ausschuss für Bildung Universität Wissenschaft:

Mittwoch, 13. Januar, 18:00 Uhr, **Sitzungsort steht noch nicht fest**

Rechnungsprüfungsausschuss:

Donnerstag, den 14. Januar, 18:00 Uhr im Senatssaal des Rathauses

Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft Tourismus

und Kultur, des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften, Beteiligungen und des Ausschusses für Bildung Universität Wissenschaft:

Montag, 25. Januar, 18:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Rathauses

Hauptausschuss:

Montag, 18. Januar, 18:00 Uhr im Senatssaal des Rathauses

Veröffentlichung der Tagesordnungen

Die Tagesordnungen werden im Internet <http://pvrat.de/ratsinfo/greifswald/Meetingsearch.html> bekannt gemacht.

Kontakt

Kanzlei der Bürgerschaft

Markt, Rathaus, Zimmer 57

E-Mail: buergerschaft@greifswald.de

Ortsteilvertretungen: Tel.: +49 3834 8536-1253

Fachausschüsse: Tel.: +49 3834 8536-1251

Hauptausschuss: Tel.: +49 3834 8536-1254

Bürgerschaft: Tel.: +49 3834 8536-1254

Informationen der Verwaltung



JOBEX - 2016

23. Januar 2016, 10:00 Uhr - 14:00 Uhr
 Sporthalle des Berufsbildungswerks

Ausbildung bei der Stadtverwaltung
 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Studiengang „Bachelor of Laws - Öffentliche Verwaltung“
(Studienvorbereitungsspezialkurse für Juristen und Sozialwissenschaften)

Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter,
 Fachrichtung Kommunalverwaltung

Fachangestellte/Fachangestellter für Medien-
 und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek
 Brandmeisteranwärterin/Brandmeisteranwärter



Der Oberbürgermeister - Haupt- und Personalamt
 PL 103 - 17489 Greifswald
www.greifswald.de/verwaltung - 03834 8536-4343

Interessenbekundungsverfahren

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald beabsichtigt im Stadtgebiet Räume oder ein Lager-/Produktionsgebäude für die Nutzung als Proberäume für das Theater Vorpommern zum 01.03.2016 anzumieten. Dazu wird eine Erkundung des Marktes vorgenommen und ausgewertet.

Das/die Objekt/e bzw. die Räume sollte/n folgende Voraussetzungen erfüllen:

Proberäume

Nutzbarkeit: 2 Probebühnen

Anforderung:

- Nutzfläche jeweils 90 - 120 qm, Deckenhöhe mind. 3 m
- Nebenraum zur Zwischenlagerung von Dekorationsteilen
- Beheizbar, E-Anschluss, Möglichkeit der Belüftung (Fenster oder Lüftungsanlage)
- WC
- Möglichkeit der Anlieferung von Dekorationsteilen
- Parkmöglichkeit
- akustische Trennung oder Trennbarkeit der Probenräume ist notwendig bzw. muss möglich sein
- Bei Betonfussboden oder Estrich muss ein Aufbau mit Holz- oder zumindest. Spanplatten-Boden möglich sein.

Technische Voraussetzungen:

Das Objekt sollte nach Möglichkeit ohne Umbaumaßnahmen seitens des Mieters nutzbar sein.

Angebote mit Mietpreisen und voraussichtlichen Nebenkosten sind bis zum 08.01.2016 zu richten an die

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Der Oberbürgermeister

Immobilienverwaltungsamt

Postfach 31 53

17461 Greifswald

Für Fragen steht Frau Burgas unter der Rufnummer 03834 8536-2732 zur Verfügung.

Termine Fischereischeinprüfung

I. und II. Quartal 2016

An folgenden Terminen werden die Fischereischeinprüfungen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald durchgeführt:

Prüfung am 01.02.2016 um 16:30 Uhr in der Jugendherberge, Pestalozzistraße 12, 17489 Greifswald. Anmeldeschluss ist der 25.01.2016.

Prüfung am 07.03.2016 um 16:30 Uhr in der Jugendherberge, Pestalozzistraße 12, 17489 Greifswald. Anmeldeschluss ist der 29.02.2016.

Prüfung am 18.04.2016 um 16:30 Uhr in der Jugendherberge, Pestalozzistraße 12, 17489 Greifswald. Anmeldeschluss ist der 11.04.2016.

Prüfung am 13.06.2015 um 16:30 Uhr in der Jugendherberge, Pestalozzistraße 12, 17489 Greifswald. Anmeldeschluss ist der 06.06.2016.

Anmeldungen über:

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Ordnungsamt

Abteilung Allgemeine Ordnung, Märkte, Veranstaltungen

Herr Dahm

Stadthaus - Markt 15

17489 Greifswald

Tel.: 03834 8536-4343

E-Mail: s.dahm@greifswald.de

Winckler

Amtsleiter

Schließzeiten des Büros der Behindertenbeauftragten

Das Büro der Behindertenbeauftragten Monika Kindt im Haus der Begegnung, Trelleborger Weg 37, entfallen vom 28. bis zum 30. Dezember ganztätig und am 7. Januar von 14.00 bis 16:00 Uhr die Sprechzeiten. An diesen Tagen kann auch der Service rund um den Greifswalder Kultur- und Sozialpass nicht angeboten werden.

Mitteilung

über die geplante Erhebung von Straßenbaubeiträgen für die Ausbaumaßnahme „Hafenstraße“ in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat die Straßenausbaumaßnahme „Hafenstraße“ zwischen der Wohnresidenz Am Ryck und der Einmündung der Straße „An den Wurthen“ endgültig hergestellt.

Mit Bürgerschaftsbeschluss Nr. B363-18/11 vom 22.08.2011 wurde die Straße in diesem Bereich als Anliegerstraße klassifiziert.

Entsprechend dieser Klassifizierung werden von den anliegenden Grundstückseigentümern gemäß § 8 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Verbindung mit der Straßenbaubeitragssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald Straßenausbaubeiträge in der Fassung vom 10.12.2012 für die anteiligen Kosten in Höhe von 75 v. H. erhoben. Die Information über die Ausbaumaßnahme und die Beitragserhebung wurde bereits am 13.11.2011 auf der Internetseite der Stadt bekannt gegeben.

Die Beitragsbescheidung wird im **Januar 2016** erfolgen.

Die Beitragsbescheidung wird im **Januar 2016** erfolgen.

Franz
Stadtbauamt

Informationen anderer Behörden

Pflegestützpunkt Greifswald

Im Pflegestützpunkt Greifswald bekommen Sie Informationen und kostenlose, trägerneutrale und kompetente Beratung aus einer Hand rund um das Thema Pflege.

Die Berater des Pflegestützpunktes

- informieren über bundes- und landesrechtliche Sozialleistungen und über Rechtsansprüche von Pflegebedürftigen und Pflegepersonen
- ermitteln systematisch Ihren individuellen Hilfebedarf
- begleiten Sie und Ihre Angehörigen vom ersten Kontakt bis zur Umsetzung der gefundenen individuellen Lösung
- helfen bei der Antragstellung
- informieren zu den vorhandenen Versorgungsangeboten, wie z. B. Kurzzeitpflege, Tagespflege, betreutes Wohnen, Pflegeeinrichtungen, Hilfen im Haushalt, Wohnungsanpassungsmaßnahmen
- koordinieren alle für Ihre Versorgung und Betreuung wesentlichen pflegerischen und sozialen Unterstützungsangebote

- informieren zu präventiven Maßnahmen (Sturzprävention, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung)

So erreichen Sie uns im Pflegestützpunkt:

Steinbeckerstraße 18
17489 Greifswald

Die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes stehen den Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Ratsuchenden bei Fragen rund um das Thema der Pflege telefonisch von montags bis freitags unter Telefon Pflegeberater/-in 03834 87602514 Sozialberater/-in 03834 87602515 Internet www.pflegestuetzpunktvmv.de zur Verfügung.

Öffnungstage sind:

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit.

Jugendamt des Kreises Vorpommern-Greifswald sucht dringend Pflegefamilien

Jedes Kind benötigt Zuverlässigkeit, Verständnis, Anerkennung und Wärme als Grundlage für seine gesunde Entwicklung. Es gibt jedoch Lebens- und Krisensituationen in Familien, in denen die Eltern nicht in der Lage sind, ihren Kindern den notwendigen Schutz sowie die erforderliche Zuwendung und Erziehung zu geben. Aus den unterschiedlichsten Gründen können Familien in eine solche Notsituation geraten und ihren Kindern nicht mehr vollständig gerecht werden. Für Kinder, deren Eltern Unterstützung benötigen, wird ein Zuhause auf Zeit gesucht, in dem sich die Mädchen und Jungen kindgerecht entwickeln sowie voll entfalten können.

Um tatsächlich jedem bedürftigem Kind gerecht zu werden, benötigt der Pflegekinderdienst einen ausreichend großen Pool an Pflegepersonen die bereit sind, sich dieser Aufgabe zu stellen.

Interessierte Familien und Paare können sich am Standort Greifswald an Frau Treziok wenden, Tel. 03834 8760-2622 oder an Frau Dochan, Tel. 03834 8760-2656

Informieren Sie sich auch auf der Internetseite des Landkreises www.kreis-vg.de

Information des Landkreises Vorpommern Greifswald:

Termine für die Entsorgung der Weihnachtsbäume

In der Zeit vom 4. bis zum 8. Januar und vom 18. bis zum 22. Januar 2016 werden im gesamten Stadtgebiet Greifswalds die Weihnachtsbäume kostenfrei eingesammelt. Ohne Lametta und auch von anderem Weihnachtsschmuck vollständig befreit, sind die Bäume am Tag der Abfuhr bis 6 Uhr am Standplatz der Hausmülltonnen bereitzulegen.

Informationen im Internet: www.vevg-karlsburg.de

Sonstige Bekanntmachungen

Fahrplanwechsel im Stadtbusverkehr

Seit dem 13. Dezember gilt im Stadtbusverkehr der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ein neuer Fahrplan mit angepassten Fahrplanzeiten auf allen Stadtbuslinien. Die Haltestelle Rathaus wird künftig nur noch von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr angefahren. Außerhalb dieser Zeit ist die veränderte Linienführung zu beachten. Auskünfte zum Fahrplan erhalten Sie über die Mobilitätszentrale Vorpommern (Tel. 0800 5390000 kostenfrei), über die Homepage der Stadtwerke Greifswald (www.stadtwerke-greifswald.de) sowie über die aktuellen Fahrplanflyer, die in allen Fahrkartenvorverkaufsstellen im Stadtgebiet vorrätig sind.

Inhaltsverzeichnis Nichtamtlicher Teil

| | |
|---|-------|
| Familie und Schule | Seite |
| Wettbewerb für Kindertagesstätten: „Forschergeist 2016“: Wer wird Landessieger in Mecklenburg-Vorpommern? Vorbereitung zur 17. Jobmesse im Januar laufen auf Hochtouren | 4 |
| Informationsveranstaltungen über Schullaufbahnen am Jahn-Gymnasium | 5 |
| Tag der offenen Tür in der Integrierten Gesamtschule „Erwin Fischer“ | 5 |
| Gasteltern in Greifswald, Gützkow und Umgebung | 5 |
| Austauschschüler aus der Dominikanischen Republik sucht Informationsabend für Eltern an der Arndt-Schule | 5 |
| Kultur und Sport | |
| Veranstaltungsreihe: Zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus | 5 |
| Lesung an der Stadtbibliothek Hans-Fallada | 6 |
| 2016: Sonderausstellungen im Pommerschen Landesmuseum | 6 |
| Veranstaltungen im Caspar-David-Friedrich-Zentrum | 6 |
| Öffentliche Veranstaltungen im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald | 6 |
| PROGRAMM im Literaturzentrum Vorpommern im KOEPPENHAUS | 7 |
| Neues Angebot: Führung durch Hafen und Werft | 7 |
| Fußballturniere in der Mehrzweckhalle im Schönwalde-Center | 7 |
| Aktiv sein - aktiv bleiben | |
| DRK sucht engagierte Erste-Hilfe-Ausbilder/innen | 7 |
| DRK-Lehrgang für PKW-Führerschein | 7 |
| Greifswalder Freifunkverein hat sich gegründet | 7 |
| Informationen der Universität | |
| HNO und Bettenstation der Strahlenklinik wechseln in den Neubau | 8 |
| Neue Bibliothek am Campus Friedrich-Loeffler-Straße | 8 |
| Öffentliche Sonntagsführung durch den Botanischen Garten | 8 |
| Universität im Rathaus mit zwei Vorträgen im Januar | 8 |
| Ecuadorianische Schüler suchen Gastfamilien! | 8 |

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Januar 2016
Redaktionsschluss ist am 25. Januar 2016, 12 Uhr

Familie und Schule

Wettbewerb für Kindertagesstätten: „Forschergeist 2016“:

Wer wird Landessieger in Mecklenburg-Vorpommern?



Ministerpräsident Erwin Sellering ruft als Botschafter des Kita-Wettbewerbs alle Erzieherinnen und Erzieher seines Bundeslandes auf, mit ihrer Bewerbung zu zeigen, wieviel Forschergeist in Mecklenburg-Vorpommern steckt. Der „Forschergeist“ ist ein bundesweiter Kita-Wettbewerb der Deutschen Telekom Stiftung und der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Gesucht und prämiert werden herausragende Projekte, die Mädchen und Jungen für die Welt der Naturwissenschaften, Mathematik oder Technik begeistert haben. Mit dem Wettbewerb möchten die Initiatoren das Engagement der pädagogischen Kita-Fachkräfte wertschätzen und sie weiter zur frühpädagogischen Bildungsarbeit motivieren. Bis zum 31. Januar 2016 kann sich jede Kita des Landes online bewerben. Der Landessieger aus Mecklenburg-Vorpommern erhält ein Preisgeld zur Förderung der

naturwissenschaftlichen, mathematischen oder technischen Bildungsarbeit in der Kita in Höhe von 2.000 Euro. Aus den insgesamt 16 Landessiegern werden nochmals fünf Bundessieger gekürt, die zusätzlich 3.000 Euro erhalten. Darüber hinaus können Sonderpreise vergeben werden. Während jeder Landessieger in einer deutschlandweiten „Forschergeist-Tour“ vor Ort gekürt werden wird, geben die Initiatoren die Bundessieger am 1. Juni 2016 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Umspannwerk in Berlin-Kreuzberg bekannt. Die ausgezeichneten Projekte werden wie in den ersten beiden Runden des Wettbewerbs 2012 und 2014 als „Beispiele guter Praxis“ veröffentlicht - um den Forschergeist zu erhalten und in Zukunft noch mehr pädagogische Fachkräfte in Kitas für das Forschen und Entdecken mit Kindern zu begeistern. Alle Informationen zum Forschergeist 2016 sowie die Dokumentationen der Gewinner-Projekte aus den Jahren 2012 und 2014 finden Sie unter www.forschergeist-wettbewerb.de.

Vorbereitung zur 17. Jobbex im Januar laufen auf Hochtouren

Am Samstag, dem 23. Januar 2016, öffnet die JOB- und BildungsEXpo 2016 in der Sporthalle des Berufsbildungswerks Greifswald (Pappelallee 2) wieder ihre Tore. Von 10 bis 14 Uhr werden wieder zahlreiche Aussteller über fast 100 Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Ein praxisbezogenes Rahmenprogramm bietet zudem lehrreiche Vorträge, Bewerbungstrainings und Probe-Einstellungstests in Echtzeit an. Neben den Informationen zu den Ausbildungsberufen stehen Fachpersonal und Aus-

zubildende der vertretenen Unternehmen für Fragen rund um die Bewerbungen, um Auswahlverfahren und Erfahrungen zum Berufseinstieg persönlich zur Verfügung. Jugendliche und natürlich auch deren Eltern sollen sich umfangreich informieren können, welche Ausbildungsangebote es gibt. Die JOBBEX ist eine sehr gute Chance, sich im direkten Gespräch mit Arbeitgebern aus der Region über einen möglichen Ausbildungsplatz oder ein Studium zu informieren. Der Eintritt ist wie immer kostenlos.



Zahlreiche Besucher bei der JOBBEX erwartet

Informationsveranstaltungen

über Schullaufbahnen am Jahn-Gymnasium

Die weiterführenden Schulen informieren über die Fortsetzung der Schullaufbahn an ihren Bildungseinrichtungen.

Informationsveranstaltungen für Eltern, deren Kinder eventuell ab dem Schuljahr 2016/17 in einer siebenten Klasse am Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Greifswald lernen wollen, werden sowohl am Montag, dem 11.01.2016 als auch am Mittwoch, dem 13.01.2016 jeweils um 19:00 Uhr in der Aula von Haus I (Bonhoefferplatz 1) durchgeführt.

Das Jahngymnasium wird darüber hinaus seine Türen für die Familien der Sechstklässler am Sonnabend, dem 16. Januar 2016 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr öffnen.

Diese sind herzlich eingeladen, sich am Tag der offenen Tür

über die Lern- und Arbeitsbedingungen am Gymnasium zu informieren und sich von dem breit gefächerten schulischen Angebot einen Eindruck zu verschaffen.

Hinweise und Termine zum Ablauf des Anmeldeverfahrens findet man auf den Seiten der Schulplattform Lo-Net unter: <http://jahngymnasium.mv.lo-net2.de> in dem Register „Anmeldungen für die Klasse 7“.

Kontakt:

Haus I-Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1
Telefon: 03834 792-0, Fax: 03834 792-222

Haus II: August-Bebel-Platz 1
Telefon: 03834 853309-0, Fax: 03834 8533099

E-Mail: kontakt@jahngymnasium.de

Tag der offenen Tür

in der Integrierten Gesamtschule „Erwin Fischer“

Eltern, die ihre Kinder auf die Gesamtschule schicken wollen, können sich zusammen mit ihren Sprösslingen am Sonnabend, dem 16. Januar, von 10:00 bis 13:00 Uhr, über das Lernen an der Erwin-Fischer-Schule informieren. Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es eine 5. Klasse für sportinteressierte Schülerinnen und Schüler. Für diese spezielle Klasse konnten als Unterstützung für den Sportunterricht Partner gewonnen werden, u.a. der Greifswalder Fußballverein, die HSG Uni Greifswald und der Box- und Freizeitklub. Lernende und Eltern können sich an diesem Tag über zur inhaltlichen Gestaltung dieser Klasse informieren.

Dieser Tag bietet weiterhin die Möglichkeit, sich mit dem fächer-

übergreifenden Unterricht in den 5. und 6. Klassen im natur- und gesellschaftlichen Bereich vertraut zu machen. Das Lehrerkollegium steht an diesem Tag den Viertklässlern für alle weiteren Fächer zur Verfügung und gewährt ihnen Einblicke in den Fachunterricht und die Förderung in Deutsch, Mathematik und Englisch. Auch Schülerinnen und Schüler, die den DaZ-Kurs (Deutsch als Zweitsprache) an der Grundschule besuchen, können mit ihren zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern ins Gespräch kommen und den Klassenraum, die Arbeitsmaterialien sowie Lehrmittel kennen lernen.

Informationen über die Schule finden Sie im Internet: www.fischerschule-hgw.de

Austauschschüler aus der Dominikanischen Republik

sucht Gasteltern in Greifswald, Gützkow und Umgebung

José-Ricardo (15 Jahre) besucht bereits seit einem halben Jahr ein Gymnasium in Mecklenburg-Vorpommern. Nun sucht er in Greifswald und Umgebung nach netten Gasteltern, bei denen er bis zum Ende des Schuljahres leben kann. Er selbst bezeichnet sich als sehr sozial, motiviert und anpassungsfähig. Er bemüht sich seine Deutschkenntnisse zu verbessern und die Fortschritte lassen sich bereits hören. Neben Spanisch spricht José-Ricardo hervorragend Englisch. Mit großer Leidenschaft spielt er Fußball. Er liebt die Musik. In seiner Heimat ist er Mitglied einer Schülerband.

José lebt mit seinen Eltern (Vater Geschäftsmann, Mutter Hausfrau) und einer Schwester in Santo Domingo.

Weitere Informationen unter www.ayusa-germany.org oder Tel. 030-84393920

Was bedeutet es Gastfamilie zu sein? Nun, nichts weiter, als ein weiteres Kind sein eigen zu nennen - natürlich nur für eine

begrenzte Zeit! Das heißt, die Familie bietet Unterkunft und Verpflegung, die Schüler bestreiten mit dem Taschengeld ihre Freizeitaktivitäten und persönliche Ausgaben. Die Schüler haben eine Versicherung und sind auch zuständig für den Erwerb einer Monatskarte, o.ä.. Die Familien nehmen den Schüler auf, geben ihm ein Zuhause, ein liebevolles Heim, genug zu Essen und eine starke Schulter in schwierigen Zeiten, falls das Heimweh zuschlägt oder der Kulturschock einsetzt.

Über Ayusa: Ayusa International e.V. ist eine Organisation zur Förderung des internationalen Kultur- und Bildungsaustausches. Ayusa ist Teil der amerikanischen Dachorganisation Intrax Cultural Exchange, die seit über 30 Jahren im internationalen Austausch tätig ist und ein weltweites Netz von Partnern in 80 Ländern unterhält. Mehr Informationen zum Programm auf der Webseite: <http://www.ayusa-germany.org/>.

Informationsabend für Eltern an der Arndt-Schule

Am Montag, dem 11. Januar 2016 führt die Regionale Schule „Ernst Moritz Arndt“ um 19:00 Uhr einen Elterninformationsabend in der Aula durch. Er richtet sich an Familien, deren Kinder im Schuljahr 2016/17 die 5. Klasse besuchen werden. Eltern erhalten Einblick in die Ziele der Schule, in die Lernbedingungen und können mit Lehrerinnen und Lehrern ins Gespräch kommen. Anschließend kann das Schulhaus besichtigt werden.

Kontakt

Regionale Schule „Ernst Moritz Arndt“, Arndtstraße 37, Tel.: 03834 500062; Fax: 03834 518449; E-Mail: regs-arndt-hgw@arcor.de

Kultur und Sport

Zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Eine Veranstaltungsreihe der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, des Pommerschen Landesmuseums und des Literaturzentrums Vorpommern
Donnerstag, den 14. Januar 2016, 20:30 Uhr und
Sonnabend, den 16. Januar 2016, 17:00 Uhr
im Pommerschen Landesmuseum

nordoststreifen: Der besondere Film im plm
„Der Staat gegen Fritz Bauer“

(D 2014/2015, Regie: Lars Kraume, 105 Min.)



Foto: copyright Alamode-Filmverleih

1957 genießen die Westdeutschen das Wirtschaftswunder; von der Vergangenheit wollen sie möglichst wenig hören. Anders Generalstaatsanwalt Fritz Bauer: Er will NS-Verbrecher in Deutschland vor Gericht stellen. Als er den Massenmörder Adolf Eichmann in Buenos Aires aufspürt, hat er nicht nur fast alle Kollegen und die öffentliche Meinung gegen sich, sondern auch den BND. Der Film wurde mit dem Publikumspreis des Filmfestivals Locarno und dem Hessischen Filmpreis ausgezeichnet. In den Hauptrollen sind u. a. Burghart Klaußner und Ronald Zehrfeld zu sehen. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro.

Donnerstag, den 21. Januar 2016, 18:00 Uhr im Pommerschen Landesmuseum

Vortrag und Gespräch: Gehen oder bleiben?

Deutsche und polnische Juden in Schlesien und Pommern 1945 - 1957.

mit Dr. Helga Hirsch, Berlin und Róża Król, Vorsitzende der Jüdischen Gesellschaft Stettin (Towarzyswo Społeczno-Kulturalne Żydów w Polsce, Oddział w Szczecinie)



Juden in Pommern, Copyright TSKŻ

Foto: Gazeta Wyborcza

Es ist wenig bekannt: Die Hälfte aller polnischen Juden, die den Holocaust überlebt hatte, fand unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg eine Bleibe in Gebieten unter polnischer Verwaltung, Pommern und Schlesien, aus denen die meisten Deutschen gerade geflohen oder vertrieben worden waren. Helga Hirsch schildert die teilweise dramatischen Wendungen im ersten Jahrzehnt nach der Ankunft der polnischen Juden - die Versuche zur Errichtung einer dauerhaften jüdischen Heimstatt ebenso wie die teilweise überstützten Ausreisen angesichts von Antisemitismus in nationalistischem und nationalkommunistischem Gewand. Gestützt auf Interviews und

schriftliche Erinnerungen rekonstruiert die Autorin die Hoffnungen und Ängste von Überlebenden in Stettin, aber auch in Breslau und anderen niederschlesischen Orten.

Im Anschluss an den Vortrag spricht Róża Król über das jüdische Leben in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg am Beispiel der Aktivitäten der Jüdischen Gesellschaft Stettin (Towarzyswo Społeczno-Kulturalne Żydów w Polsce, Oddział w Szczecinie).

Moderation: Prof. Dr. Jörg Hackmann, Universität Stettin

Der Eintritt beträgt 2,50 Euro.

Beide Veranstaltungen sind ein Angebot der Kulturreferentin für Pommern am Pommerschen Landesmuseum.

Mittwoch, den 27. Januar 2016, 19:00 Uhr, Rathaus, Bürgerschaftssaal

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

„Studium und Terror. Jüdische Studierende zur Zeit des Nationalsozialismus“

Am 27. Januar 1945 wurden die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz von sowjetischen Truppen befreit. Etwa eine Million Menschen wurden hier grausam gequält und ermordet, weil sie dem Bild einer auf Rassenwahn beruhenden Ideologie nicht entsprachen oder weil sie sich den Nationalsozialisten widersetzen. Seitdem Bundespräsident Roman Herzog den Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus 1996 ausrief widmen Stadt und Universität Greifswald dem 27. Januar besondere Aufmerksamkeit. Die diesjährige Veranstaltung wendet sich den jüdischen Studierenden in der Zeit des Nationalsozialismus zu. Die Historikerin und Bibliotheks- und Informationswissenschaftlerin Dr. Juliane Deinert (Universität Göttingen) wird einen Einblick in die generelle Lage der verfolgten Studierenden im Deutschen Reich während der NS-Zeit geben und dabei besonders die jüdischen Studierenden im Blick haben.

Über die spezielle Situation der Studierenden in Pommern wird der Historiker und Promotionsstudent am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit Jan Mittenzwei (Universität Greifswald) referieren. In seinem Vortrag stellt er erstmals auch seine Forschungsergebnisse über die Situation der Studierenden im nationalsozialistischen Greifswald vor.

Eine Veranstaltung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Freitag, den 29. Januar 2016, 20:00 Uhr, Literaturzentrum Vorpommern, Bahnhofstraße 4

Matthias Nawrat „Die vielen Tode unseres Opas Jurek“

Humor als Überlebensstrategie: Geschichte in Geschichten

Viele Tode musste Opa Jurek in seinem Leben sterben: Im besetzten Warschau, wo es nachts in der Sperrzone von deutschen Soldaten wimmelt. In dem kleinen Ort, wo er als Zwangsarbeiter den Todeshunger kennenlernt. Im kriegszerstörten Opole, wo Jurek, noch immer sterbenshungrig, vor den leeren Regalen seines Lebensmittelgeschäfts Nr. 6 von Delikatessen und opulenten Mahlzeiten träumt. Als Überlebenskünstler ist Opa Jurek ein „umgekehrter Humorist“ im Sinne von Jean Paul, der einmal schrieb: „Der Humor ist das umgekehrt Erhabene. Er erniedrigt das Große, um ihm das Kleine, und erhöht das Kleine, um ihm das Große an die Seite zu setzen und so beide zu vernichten, weil vor der Unendlichkeit alles gleich und nichts ist.“ Im Tonfall des Schelmenromans gelingt es Nawrat, uns an Schlitzohr Jureks „schwieriger Zeit“, an seinem bewegten Leben zwischen Kriegsgräueln, KZ-Horror und realsozialistischen Zumutungen teilhaben zu lassen. In seinem großen Familienepos nimmt Matthias Nawrat uns mit ins Polen der Kriegs- und Nachkriegsjahre. Matthias Nawrat, 1979 im polnischen Opole geboren, siedelte als Zehnjähriger mit seiner Familie nach Bamberg um. Er studierte in Freiburg und Heidelberg Biologie, danach am Schweizer Literaturinstitut in Biel. Für seinen Debütroman „Wir zwei allein“ (2012) erhielt er u.a. den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis. Sein Roman „Unternehmer“ (2014) wurde für den Deutschen Buchpreis nominiert. Matthias Nawrat lebt in Berlin.

Der Eintritt beträgt 5,00 (erm. 3,00) Euro

Eine Lesung des Literaturzentrums Vorpommern in Kooperation mit der Kulturreferentin für Pommern am Pommerschen Landesmuseum.

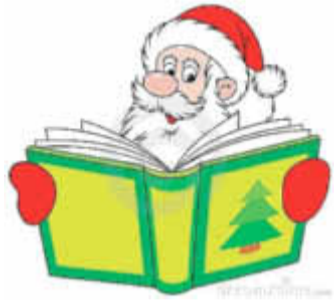
Stadtbibliothek Hans-Fallada



Knopffstraße 18 - 20
Internet: <http://stadtbibliothek.greifswald.de>

Hinweis zu den Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Die Stadtbibliothek bleibt am Samstag, dem 2. Januar 2016 geschlossen!



Wir wünschen unseren Besuchern schöne Festtage und einen guten Start in das neue Jahr!

Künstlerlesen des Theaters Vorpommern

Ronny Winter liest: Ágota Kristóf „Das große Heft“

Donnerstag, 21. Januar, 19:30 Uhr

In Ágota Kristófs Roman-Parabel begegnen uns mit gespenstischer Vertrautheit die Züge des totalitären 20. Jahrhunderts. Erzählt aus der Ich - Perspekti-

ve wappnen sich zwei kleine Jungs mit frühreifer Hellsicht für die Schlechtigkeit der Welt. »Übungen zur Abhärtung des Körpers«, »Übungen zur Abhärtung des Geistes« und »Übung in Grausamkeit« sind ihr unerbittlicher Lehrplan für die Schule des Lebens und das Protokoll des Verlustes der kindlichen Unschuld. Die Ungarin Ágota Kristóf (1935 bis 2011) schrieb diesen berührenden Antikriegsroman als sie 1956 während des Ungarnaufstands in die Westschweiz nach Neuchâtel floh.



Ronny Winter, geboren 1983 in Halle an der Saale, ist seit 2012 Ensemblemitglied des Theaters Vorpommern, Foto: Veranstalter

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

| | |
|------------|-------------------|
| Montag | 10:00 - 18:00 Uhr |
| Dienstag | 10:00 - 18:00 Uhr |
| Donnerstag | 10:00 - 20:00 Uhr |
| Freitag | 10:00 - 18:00 Uhr |
| Sonnabend | 10:00 - 13:00 Uhr |

2016: Sonderausstellungen

im Pommerschen Landesmuseum

„Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ | 16. Januar - 27. März

Eröffnung am Sonnabend, 16. Januar, 11:30 Uhr

„Reichsbanner-Schwarz-Rot-Gold“ wurde 1924 als Reaktion auf die Putschversuche in der Zeit der Weimarer Republik als überparteiliche Organisation von der SPD, der Deutschen Demokratischen Partei und dem Zentrum in Magdeburg gegründet. Mit mehr als 3 Millionen Mitgliedern, darunter bekannte Politiker wie Erich Ollenhauer und Kurt Schumacher, wuchs der Verein zu einer Massenorganisation heran. Für die Sonderausstellung wurden zahlreiche Objekte aus den Jahren 1924 bis 1933 zusammengetragen, die Zeugnis der Vereinsgeschichte liefern. Verdeutlicht wird vor allem die Funktion des Verbandes als „Republiksschutzbund“, der sich im Zusammenspiel demokratischer Parteien und Organisationen unter der Führung der SPD in der „Eisernen Front“ den Nationalsozialisten entgegenstellte.

„PIPELINE: ARCHÄOLOGIE“ | 6. März - 26. Juni

Fünf Jahre lang, von 2007 bis 2012, begleiteten mehrere Grabungsteams des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern den Bau der großen Erdgasstrassen OPAL und NEL. 340 km lang und 30 m breit zogen sich die Leitungsgräben durch das Bodendarchiv Mecklenburg-Vorpommerns.

Zeitweise waren bis zu 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz, um das archäologische Kulturerbe auf den Trassen rechtzeitig zu bergen. Die Sonderausstellung PIPELINE: ARCHÄOLOGIE präsentiert eine Auswahl dessen, was auf den Trassen gefunden wurde - Zeugnisse der 12.000-jährigen Kulturgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns.

„GREIFSWALD - DER PRIVATE BLICK“ | 9. September - 29. Januar 2017

Als Reaktion auf das außerordentliche Publikumsinteresse an der Sonderausstellung „Heimatkunde - Greifswald in den 1980er Jahren“ plant das Pommersche Landesmuseum nach drei Jahren eine Ausstellung mit fotografischen Aufnahmen, die Greifswalder Bürger von ihrer Stadt, im Zeitraum von 1960 bis 1990, aufgenommen haben.

Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag
November bis April: 10:00 bis 17:00 Uhr

Öffnungszeiten zu den Feiertagen

Am 24. und am 31.12. 2015 bleibt das Museum geschlossen, am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag und Neujahr öffnet das Museum erst um 11:00 Uhr.

Informieren Sie sich auch im Internet: www.pommerscheslandmuseum.de

Veranstaltungen im Caspar-David-Friedrich-Zentrum

Freitag, 15. Januar | 19:00 Uhr | Eröffnung der Ausstellung „Resonanz & Refugium: Romantik in der Grafik der DDR“

Die Ausstellung „Romantik in der Grafik der DDR“ stellt in exemplarischer Weise ausgewählte grafische Werke im Kontext einer Romantikrezeption in der DDR aus. Mit zirka 45 Arbeiten auf Papier, Leihgaben vor allem aus der Kunstsammlung Gera und dem Staatlichen Museum Schwerin, wird die Vergegenwärtigung romantischer Ideen in der DDR nachvollziehbar. Vertreten sind 38 Künstlerinnen und Künstler aus allen ostdeutschen Kunstzentren, darunter u.a. Hubertus Giebe, Wolfgang Matheuer, Michael Morgner, Philip Oeser, Uwe Pfeifer und Nuria Quevedo.

Die Ausstellung zeigt, dass es vor allem die populäre Druckgrafik war, die jene Romantikrezeption in der DDR öffentlich etablierte. Die Qualität und Reflexionstiefe war dabei höchst unterschiedlich. Attitüden finden sich neben existentiellen Selbstbefragungen. Ironie und tiefere Bedeutung versuchen den Ausbruch aus dem normativen Deutungskanon einer verriegelten Lebenswirklichkeit.

Die Kabinettausstellung im Caspar David Friedrich-Zentrum wurde ermöglicht durch eine Kooperation mit dem Dresdner Institut für Kulturstudien. Ihre Eröffnung findet



Rolf-Xago Schröder: Fenster zur Romantik, 1982, Farbholzschnitt, 39x31cm, Privatbesitz, Repro: Paul Kaiser

anlässlich der Tagung „Land der Grafik. Konjunktur eines Medium in der DDR“ im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg in Greifswald (14. - 16.1.2016) statt. Zusammen mit der Schweriner Retrospektive „Außer Kontrolle! Farbige Grafik &

Mail Art in der DDR“ setzt sie den Beginn des überregionalen Verbundprojektes „Land der Grafik“ (2015 - 2017), das gemeinsam vom Dresdner Institut für Kulturstudien und dem Staatlichen Museum Schwerin initiiert wurde.

Begrüßung: Hannelore Kohl (Vorsitzende der Caspar-David-Friedrich-Gesellschaft)

Einleitung: Dr. Paul Kaiser (Kurator vom Dresdner Institut für Kulturstudien)

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Caspar-David-Friedrich-Gesellschaft und dem Dresdner Institut für Kulturstudien mit Unterstützung durch die Kunstsammlung Gera und das Staatliche Museum Schwerin.

Zusätzlich wird in diesem Rahmen die Ausstellung „Außer Kontrolle! Farbige Grafik & Mail Art in der DDR“ im Foyer des Krupp Kollegs am 14. Januar um 19 Uhr eröffnet. Eintritt frei

Führung zur Ausstellung

Zur Ausstellung wird am Sonnabend, dem 30. Januar um 11:00 Uhr eine Führung im Caspar-David-Friedrich-Zentrum angeboten. Hier werden ausgewählte Werke näher vorgestellt. Kosten: regulärer Eintritt 3,50 Euro p. P. (Kinder unter 12 Jahren Eintritt frei)

Im Internet finden Sie Informationen zur Thematik: www.caspar-david-friedrich-gesellschaft.de www.kulturstudien-dresden.de

<http://www.wiko-greifswald.de/de/veranstaltung/article/ausser-kontrolle-farbige-grafik-mail-art-in-der-ddr.html>

<http://www.museum-schwerin.de/2010/04/seadrome-schwerin-2/>

Öffentliche Veranstaltungen im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Eintritt frei!
Martin-Luther-Straße 14,
www.wiko-greifswald.de

Dienstag, 5. Januar, 18:00 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag „Das Schweigen der Lämmer“ als Rede der Bilder - Jonathan Demmes Thriller und der Einfluss der surrealistischen Kunst

Professor Dr. Jürgen Müller, Technische Universität Dresden

Freitag, 8. Januar, 18:00 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Konzepte normativer Minimalstandards“

Die Europäische Menschenrechtskonvention: Gemeinsamer Mindeststandard oder Vollharmonisierung des Grundrechtsschutzes in Europa?

Professor Dr. Robert Uerpmann-Witzack, Universität Regensburg

Montag, 11. Januar, 18:00 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Molekulare Grundlagen des Lebens“

The soil microbiome - driver for plant health

Professor Dr. Michael Schloter, Helmholtz-Zentrum München

Dienstag, 12. Januar, 18:00 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Welt. Raum“

Supercomputer-Simulationen von Galaxien, Dunkler Materie und Dunkler Energie

Professor Dr. Volker Springel, Universität Heidelberg

14. Januar bis 10. März
Ausstellung im Rahmen des Verbundprojektes „Land der Grafik“ des Staatlichen Museums Schwerin und des Dresdner Instituts für Kulturstudien

Außer Kontrolle! Farbige Grafik & Mail Art in der DDR

Vernissage: Donnerstag, 14. Januar 2016

Montag, 18. Januar, 18:00 Uhr
Alfried Krupp Fellow Lecture

Ethik, die weh tut? Zum Konflikt von Moral und Wohlergehen

Privatdozent Dr. Marcel van Ackeren, Fellow des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald

Dienstag, 19. Januar, 18:00 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag und offene Podiumsdiskussion im Rahmen der Vortragsreihe „Welt. Raum“

Raumfahrt - quo vadis?

Dr. Frank Jansen, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Institut für Raumfahrtssysteme, Bremen

Hartmut E. Sänger, Stuttgart

Mittwoch, 20. Januar, 18:00 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag

„Die Not im Auge des anderen sehen...“

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - mehr als Zivilcourage

Professor Dr. Peter Steinbach, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin

Donnerstag, 21. Januar, 16:00 Uhr

Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Familien-Universität 2016 der Universität Greifswald

„Kosaken - das sind Russen, nur besser!“

Gedanken zu Geschichte und Renaissance des russ(länd)ischen Kosakentums

Dr. Lars Karl, Fellow des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs

Montag, 25. Januar, 18:00 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Molekulare Grundlagen des Lebens“

The contact system: novel perspectives for safe anticoagulants with anti-inflammatory activities

Professor Dr. Thomas Renné, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Dienstag, 26. Januar, 18:30 Uhr
Caspar-David-Friedrich-Vorlesung

Oskar Reinhart: Ein Schweizer Sammler der Deutschen Romantik

Dr. Marc Fehlmann, Deutsches Historisches Museum Berlin

Seit 2005 werden in den Caspar-David-Friedrich-Vorlesungen kunstgeschichtliche und kunstphilosophische Themen mit einem Bezug zu Caspar David Friedrich und zur historischen Romantik angeboten.

Dr. Marc Fehlmann wird den Schweizer Kunstsammler und Mäzen Oskar Reinhart vorstellen.

Reinhart machte die Kunstsammlung und Kunstförderung zu sei-

nem Lebensinhalt. Er gründete 1940 in Winterthur die „Stiftung Oskar Reinhart“. Seit 1951 sind seine gesammelten Werke der deutschen, schweizerischen und österreichischen Künstler des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts in einem Museum, das ehemalige Gymnasium am Stadtgraben, zu sehen.

Reinhart schuf die bedeutendste Sammlung Deutscher Malerei der Romantik außerhalb von Deutschland. Sie enthält Werke von Caspar David Friedrich, wie „Stadt bei Mondaufgang“ (um 1817) und „Frau am Strand von Rügen“ (um 1818) und vor allem die „Kreidefelsen auf Rügen“ (1818/19), als auch Werke von Georg Friedrich Kersting und Carl Blechen.

Mittwoch, 27. Januar, 18:00 Uhr
Vortrags- und Konzertreihe

Klangrede - Musik als Sprache

Professor Dr. Matthias Schneider, Universität Greifswald

Anschließend: um 20:00 Uhr
Orgelkonzert im Dom St. Nikolai

Donnerstag, 28. Januar, 18:00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin, Ökonomie und Ethik: Perspektiven für eine alternde Bevölkerung“ des Jungen Kollegs Greifswald

Forschung, die zu Herzen geht - Magnetresonanztomografie in Echtzeit

Professor Dr. Jens Frahm, Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, Göttingen

PROGRAMM im Literaturzentrum Vorpommern im KOEPPENHAUS

Bahnhofstraße 4, 17489 Greifswald, Tel. 03834 773510
www.koeppenhaus.de, Kartenvorverkauf: Café Koeppen, Bahnhofstraße 4, Touristinformation

Lesung, Mittwoch, 20. Januar, 20:00 Uhr, 5/3 Euro

Mirko Bonné liest aus „Feuerland“, Moderation Raija Hauck
Von feiner Melancholie durchzogen, lassen die elf Erzählungen die vermeintlich vertraute Welt mit neuen Augen sehen.

Familien- und Liebesbeziehungen sind für Mirko Bonné stets brüchig. Erwachsene wie Kinder bewegen sich in Parallelwelten und setzen alles daran, die Wirklichkeit zu hinterfragen und mit ihrer Fantasie zu bereichern. Am äußersten Ende Südamerikas gelegen und zur Hälfte Chile, zur anderen Argentinien zugehörig, steht Feuerland bei Mirko Bonné für eine unheimliche Grenzregion, es ist zugleich

Sehnsuchtsort und gefährliches Reich der Imagination.

Ausstellung: bis 23. Januar, Dienstag - Sonnabend 14:00 - 18:00 Uhr, Eintritt frei
WANTED
Jugend zu Jugend

Eine Ausstellung zu Wolfgang Koepens Greifswald-Text „Jugend“ mit Collagen und fotografischen Arbeiten von Schülern des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums.
Künstlerische Leitung: Gisa Masow und Heiko Krause

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ich versuchte die Stadt“

des Koeppenhauses.
Gefördert durch den Fonds Neuer Länder der Kulturstiftung des Bundes.
Collage WANTED: Paul Slowikowski



Foto: Veranstalter

Neues Angebot: Führung durch Hafen und Werft



Im Museumshafen, Foto Krüger

Welche Geschichte hat der Museumshafen?
Was sind Traditionsschiffe?
Was entsteht auf der Museums- werft?
Diese und noch viel mehr Fragen werden ab sofort monatlich einmal bei Führungen durch

den Museumshafen und die Museums- werft beantwortet. Treffpunkt ist an jedem ersten Donnerstag im Monat, erstmals am 7. Januar um 15 Uhr am Fangenturm.
Die Tour dauert etwa 2 Stunden. Als Unkostenbeitrag wird

pro Person eine Vereins- spende von 2,50 Euro erhoben.

Informationen im Internet
Museumshafen: <http://www.museumshafen-greifswald.de/>
Museums- werft: <http://www.museums- werft-greifswald.de/>

Fußballturniere in der Mehrzweckhalle im Schönwalde-Center

38. Neujahrsturnier des Fußballverbandes Vorpommern Greifswald e. V.

Das diesjährige Neujahrsturnier beginnt am 29. Dezember um 18 Uhr mit der Vorrunde der Staffel I (FSV Blau-Weiß Greifswald, KAW A-Junioren, SV Sturm- vogel Lubmin, SV Eintracht Behrenhoff, SV Kandelin, SG Reinken- hagen). Die Vorrunde der Staffel II (Greifswalder FC, SG Karls- burg/Züssow, FC Insel Usedom, SV Blau-Weiß Jarmen, SV Kröslin 1950, Greifswalder FC II) steht für Mittwoch, den 30.12 ab 18:30 Uhr an und am 2.1. zeigt die Staffel III (SV 90 Görmin, SV Pommern Pasewalk, HFC Greifswald 92, FC Rot-Weiß Wolgast, VSG Weitenhagen, Greifswalder SV Puls was sie auf dem Kasten hat. Die Endrunde am Sonntag, dem 3. Januar beginnt um 10 Uhr

Oldie-Turnier im Rahmen des Volksbank- Cup

Der Fußballverband Vorpommern-Greifswald veranstaltet am Sonnabend, dem 2. Januar 2016 ab 16 Uhr das Oldie-Neujahrsturnier (Ü45). Gespielt wird auf einem Spielfeld von 40 x 20 Metern in zwei Staffeln. Am Turnier nehmen teil in der Staffel I der FC Union Berlin, der VFC Anklam, der Greifswalder SV Puls und der 1. FC Neubrandenburg 04. In der 2. Staffel präsentieren sich der FC Vorwärts Frankfurt (Oder), der Greifswalder FC, der SV Motor Eggesin und der SG Karls- burg/Züssow.

Aktiv sein - aktiv bleiben

Wir suchen engagierte Erste-Hilfe-Ausbilder/innen

Ob für den Führerschein, für den eigenen Job oder aber für die persönliche Auffrischung, um im Notfall vorbereitet zu sein – Erste Hilfe kann und will gelernt sein. Sie begegnet uns immer wieder im Alltag: im Haushalt, im Straßenverkehr oder bei der Sport- und Freizeitbeschäftigung. Doch wer sind eigentlich die Menschen, die uns das Wissen, richtig zu helfen, vermitteln? Erste-Hilfe-Ausbilder/innen sind geschulte Lehrkräfte, die Seminare für Privatpersonen oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Betrieben durchführen. Sie vermitteln auf einfache Weise nötiges Wissen und trainieren mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Sie sind interessiert, Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich der Ersten Hilfe zu unterrichten? Sie möchten sich gern in einer gemeinnützigen Organisation engagieren? Sie sind teamfähig und flexibel? Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir bieten:

- Eine fundierte Ausbildung und regelmäßige Fortbildungen
- Eine verantwortungsvolle Tätigkeit
- Arbeit im Team
- Tolle Seminare mit interessanten Menschen
- Optimal ausgestattete Unterrichtsräume in Anklam und Greifswald
- Eine Aufwandsentschädigung



Melden Sie sich gern bei uns in der Ersten Hilfe des DRK-Kreisverbandes Ostvorpommern-Greifswald e.V.:

Spiegelsdorfer Wende Haus 5
17491 Greifswald
Telefon: 03834 – 82 28 39

E-Mail: erste-hilfe@drk-ovp-hgw.de
www.drk-ovp-hgw.de/erste-hilfe.html



DRK-Lehrgang für PKW-Führerschein



Termine für die nächsten Erste-Hilfe-Ausbildungen

12. Januar, 19. Januar, 21. Januar 2016, jeweils in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr, in der DRK-Geschäftsstelle Spiegelsdorfer Wende, Haus 5

Anmeldungen und weitere Informationen unter:
Telefon: 03834 822839 oder E-Mail: erste-hilfe@drk-ovp-hgw.de
oder online: <http://www.drk-ovp-hgw.de/termine-anmeldung.html>

Greifswalder Freifunkverein hat sich gegründet

Am 8. Dezember 2015 gründete sich der Verein Freifunk Greifswald. Freifunk Greifswald ist seit Mitte 2014 aktiv. Ziel der Initiative ist es, insbesondere an öffentlichen Orten frei zugängliche Funknetzwerke (WLAN) aufzubauen. An den Knotenpunkten des Netzes ist dann auch ein Zugang zum Internet möglich. So wird eine technische Infrastruktur geschaffen, über die Bürgerinnen und Bürger selbst verfügen.

In Greifswald gibt es bereits an etwa 70 Orten solche Freifunk- knotenpunkte, etwa am „Klex“ oder am Cowork Space am Schuhhagen. Täglich wählen sich etwa 700 Nutzerinnen und

Nutzer in das WLAN greifswald. freifunk.net ein und verfügen so über einen unkomplizierten Weg, um ins Internet zu gelangen. Lorenz Wenner, der die Initiative ins Leben gerufen hat: „Damit das Greifswalder Freifunknetz weiter wächst, soll ein Verein als Fundament dienen. Wir erhoffen uns so eine solidere Position bei der Vertretung unserer Interessen und möchten insbesondere als lokale Initiative einer weltweiten Bewegung wahrgenommen werden.“

Im Internet finden Sie weitere Informationen: <http://wiki.greifswald.freifunk.net/wiki/Hauptseite>

Informationen aus der Universität



HNO und Bettenstation der Strahlenklinik wechseln in den Neubau

Zwischen Weihnachten und Neujahr zieht die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, Kopf- und Hals-Chirurgie der Universitätsmedizin Greifswald aus der Walther-Rathenau-Straße 43 - 45 in den Neubau Sauerbruchstraße (Krankenstation: Turm G, 1. Etage; Ambulanz: Flur 9). Dabei nutzen die Mitarbeiter der HNO-Klinik die ruhigere Phase zwischen den Festtagen, um möglichst ohne viele Umstände für ihre Patienten mit den zwei Stationen, der Ambulanz, Schlaflabor und weiteren medizinischen Geräten den Standort zu wechseln. Die Bettenstation der Strahlenklinik zog bereits am 17. Dezember ins Klinikum. Die Station der Strahlenklinik mit zwölf Betten wird künftig

in Haus C, in der 2. Etage gemeinsam auf einer Ebene mit der Klinik für Neurochirurgie untergebracht sein. Für die Patienten bedeutet das vor allem eine modernere Unterkunft in Ein- und Zweibettzimmern mit eigenem Sanitärbereich und die mögliche Nutzung zentraler Angebote wie der Cafeteria oder Mensa. Da die Funktionsabteilung der Strahlentherapie mit der kompletten Strahlentherapietechnik in der Fleischmannstraße 42 - 44 verbleibt, wird der Weg für die Patienten zur Bestrahlungen künftig etwas weiter. Dafür steht bei Bedarf ein Patiententransfer zur Verfügung. Informieren Sie sich auch im Internet unter www.medizin.uni-greifswald.de

Neue Bibliothek am Campus Friedrich-Loeffler-Straße

Seit Anfang Dezember können Studierende, Lehrende und Forschende die Bereichsbibliothek der Geisteswissenschaften und der Theologie am Standort Friedrich-Loeffler-Straße nutzen. Der Bibliotheksneubau an der nordöstlichen Ecke des Campus wurde von den Architekten als Bücher- und Wissensspeicher konzipiert und umgesetzt. Mit der roten Klinkerfassade und den beiden Giebeln reiht sich das Gebäude in die Architektur im historischen Hafen und den benachbarten ehemaligen Klinikgebäuden am Fluss Ryck ein. Über Oberlichter fällt das Licht in den zentralen Bereich bis in das Eingangsgeschoss. Das fünfgeschossige Bibliotheksgebäude beherbergt im Erdgeschoss das Foyer, Garderobe mit 300 Einheiten, Ausleihe sowie Rückgabebereich und



Blick in den Lichthof der Bibliothek

Foto: Jan Meßerschmidt

den Infoservice für die Beratung der Benutzer.

Die Baukosten für diese Gebäude belaufen sich auf rund

9,6 Millionen Euro. Das Vorhaben wurde durch den Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern realisiert.

Informationen im Internet: <http://www.uni-greifswald.de/bibliothek/oeffnungszeit/bereichsbibliothek-loeffler.html>

Öffentliche Sonntagsführung durch den Botanischen Garten

Sonntag, 24. Januar, 14 Uhr

Prof. Dr. Martin Schnittler stellt seine Führung durch die Gewächshausanlagen unter das Thema „**Warum Pflanzen schön sind: Symmetrien im Pflanzenreich**“

Treffpunkt Eingang Münterstraße 2
Eintritt frei



Universität im Rathaus mit zwei Vorträgen im Januar



11. Januar: Diaspora-Tourismus, eine akademische Spinne oder lukrative Marktnische für die Tourismusindustrie?

Am Montag, 11. Januar 2016, referiert Prof. Dr. Wilhelm Steingrube zum Thema „Diaspora-Tourismus, eine akademische Spinne oder lukrative Marktnische für die Tourismusindustrie?“. Die Veranstaltung findet um 17:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Greifswalder

Rathauses statt. Professor Steingrube lehrt und forscht an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Greifswald.

Die Anzahl der Menschen, die sich über einen sehr langen Zeitraum an einem Ort befinden, den sie nicht als ihre Heimat bezeichnen, wächst beständig. Die Ursachen dieser Situation sind ausgesprochen vielfältig und

natürlich weicht das Verhalten dieser Personen teilweise sehr stark von dem ihrer „einheimischen“ Mitbürgerinnen und Mitbürger ab. Bislang gibt es keine systematischen oder gar verallgemeinerbaren Studien über das Reiseverhalten von Migrantinnen und Migranten.

Demgegenüber gibt es aber eine Fülle an Ideen, Hypothesen und Erklärungen zu diesem Themenbereich. Die Komplexität und teilweise spannende oder gar überraschende Aussagen zu dieser Problematik sollen im Vortrag präsentiert werden.



Prof. Dr. Hans-Jörgen Grabe

Foto: Kilian Dörner, Uni Greifswald

18. Januar: Wie überwinde ich depressive Zustände?

Am Montag, 18. Januar 2016, 17:00 Uhr referiert Prof. Dr. Hans-Jörgen Grabe zum Thema „Wie überwinde ich depressive Zustände?“ Prof. Dr. Grabe lehrt und forscht an der Medizinischen Fakultät der Universität Greifswald.

Psychische Erkrankungen sind sehr häufig - 40 Prozent der Deutschen leiden zumindest einmal in ihrem Leben unter dem Vollbild einer psychischen Erkrankung, die 1-Monatsprävalenz beträgt 20 Prozent. Etwa ein Viertel der Betroffenen leiden unter depressiven Erkrankungen. Im Vortrag wird auf das komplexe Wechselwirken von psychosozialer Umwelt, Selbstbewertungen und Biologie eingegangen und das Vulnerabilitäts-Stress-Modell

vorgelegt. Der Einfluss aversiver Erlebnisse und Traumatisierungen sowie der schützende Charakter der Resilienz werden diskutiert. Klinisch relevante Kausalzusammenhänge werden dargestellt und daraus Therapieprinzipien abgeleitet. So können Menschen im Rahmen ihrer Selbstfürsorge das Entstehen von Depressionen verhindern oder unter therapeutischer Begleitung eine Depression auch wieder überwinden.

Die Universität im Rathaus wird von der Universität Greifswald in Zusammenarbeit mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald organisiert.

Informieren Sie sich auch im Internet unter http://www.uni-greifswald.de/uni-rathaus2015_16



Sonstige Informationen



Foto: Humboldtteam

Ecuadorianische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Deutschen Schule Quito (Ecuador) wollen Deutschland kennen lernen. Dazu sucht das Humboldtteam Familien, die offen sind, von Sonnabend, 11. Juni bis Sonnabend, 23. Juli 2016, einen schulpflichtigen Jugendlichen (14 bis 15 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen.

Die ecuadorianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist.

Das Gastkind soll die nächstliegende Schule zum Wohnort auf Zeit besuchen. Ein Gegenbesuch für die Kinder der deut-

schen Gastfamilie in Ecuador ist in der Zeit vom 9. Oktober bis zum 12. November 2016 geplant.

Weiterführende Informationen: Internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam - Verein für Bildung und Kulturdialog,

Geschäftsstelle, Königstraße 20 70173 Stuttgart

Tel. 0711 2221-401
Fax 0711 2221-402

E-Mail: ute.borger@humboldtteam.com
www.humboldtteam.com